Indiana Tribüne.

Jahrgang 15. | Office: No. 130 Ost Maryland Straße. | No. 245.

Indianapolis, Indiana, Sonntag, den 22. Mai 1892.

INDIANAPOLIS MAY 22 1892 PUBLIC LIBRARY

Sozial. Sektion!

Sonntag, den 22. Mai '92.
Abends 8 Uhr,
Oeffentliche Versammlung
— in der —
ARBEITER-HALLE!
Vortrag und Diskussion über das Thema:
Das Wesen des Sozialismus.
Das Publikum ist eingeladen.

Großes Picnic!

— veranstaltet vom —
Indianapls. Schweizerbund
— am —
Sonntag, den 29. Mai 1892
— in —
Knarzer's Grove.
Eintritt - - - frei.
Wagen gehen von dem Ende der Süd Meridian Straßenbahn um 1 Uhr Nachmittags ab.

Großes Picnic!

— des deutschen —
Gegens. Unterstütz.-Vereins
— in —
Knarzer's Grove
— am —
Pfingstsonntag, den 5. Juni.
Gute Musik von einer Union Band. — Wagen gehen von der Ecke der Meridian und McCarty Straße sowie von dem Südende der Straßenbahnlinie ab.

Großes Picnic!

— im —
Blue River Park
— gegeben von der —
Carpenters Union No. 60
— am —
Sonntag, den 12. Juni 1892.
Rundfahrt 50 Cents. Züge gehen vom Bahnhof um 9 Uhr Vormittags und 1 Uhr 30 Min. Nachmittags ab. Kinder unter 12 Jahren frei.

Großes Volksfest

— des —
Badischen Unterst.-Vereins von Inpls.
— am —
Sonntag, den 12. Juni '92
— in —
Knarzer's Grove.
Für Erfrischungen und Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Expreßwagen gehen von der Ecke der McCarty und Meridian und vom Ende der Meridian Straße aus ab.

Deutscher Militär-Verein

1. großes Piknik!

— am —
Sonntag den 19. Juni 1892
— im —
Blue River Park.
Rundfahrt 50 Cts. Kinder 25 Cts.
Gute Musik und Erfrischungen.
Tickets zum Verkauf bei F. Bernhardt, 76 Süd Delaware Str.; H. Ackelow, Circle Haus und beim Komite. — Zug verläßt die Union Station um 9 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachm. Heimfahrt um 7 Uhr Abends.

George Herrmann

Leichenbestatter,
Office: 26 Süd Delawarestr.
Ställe: 120, 122, 124, 126, 128 Ost Pearlstr.
Telephon 911. Offen Tag und Nacht.

Neue
Frühjahrshüte
sind angekommen
— bei —
Bamberger.
N. W. Ecke Pennsylvania und Washington Straße.

Drahtnachrichten

Ein deutscher Goldonkel.

Denville, Ja., 21. Mai. Der Deutsche John Beyer, ein Arbeiter in Burtons Sägmühle hier, erhielt heute vom Bürgemeister in Königshofen. Deutschland, einen Brief, worin er ihn von dem Ablehen eines Oheims informirt und ihm eine Abschrift des Testaments dieses Onkels übersendet. Hiernach erhält Beyer von dem Nachlaß $100,000 baar und werthvolle Liegenschaften, bestehend in mehreren Hospitälern und Seidenfabriken in Lyons. Der Glückspilz wird demnächst nach Europa gehen, um seine Erbschaft anzutreten.

Die Beamten eingetroffen.

Kopenhagen, 21. Mai. Die Geheimpolizisten Heidelberg und Reilly, von der New Yorker Polizei, welche abgeschickt wurden, um die hier verhafteten Oskar Kramer und Oskar Bjorkman alias James L. White abzuholen, welche unter der Anklage stehen, das Bankhaus Dix & Phyffe an Wall Str. um $75,000 beraubt zu haben, sind hier eingetroffen. Heidelberg hat sich nach Berlin begeben, um Arrangements zu treffen, die Gefangenen durch Holstein nach Hamburg zu bringen, um dieselben dann mit dem Dampfer „Fürst Bismarck" nach New York zu schaffen. Die Gesetze in Deutschland sind derart, daß die Sache mit Schwierigkeiten verbunden sein dürfte. Heidelberg hofft Arrangements treffen zu können, welche ihn in den Stand setzen, die Gefangenen durch Deutschland zu schaffen, ohne sich der Gefahr auszusetzen, die Gefangenen durch ein Habeas Corpus-Verfahren zu verlieren. Die beiden Gefangenen haben sich vollkommen bereit erklärt, nach New York zu gehen und sich dort den Gerichten zu stellen.

Die Judenfrage in Rußland.

St. Petersbug, 21. Mai. Der Baron Hirsch'sche Ausschuß hat mit der Regierung ein Uebereinkommen getroffen, wonach jeder mittellose Israelit, welcher unter seiner Leitung aus Rußland auswandert, 500 Rubel in Baar erhalten soll, während der Ausschuß eine ebenso große Summe in der kaiserlichen Bank deponirt, als Sicherheit für etwaige Kosten, welche der Regierung aus der Rückkehr eines solchen Emigranten erwachsen sollten. Je hundert dieser Emigranten müssen unter der Führung eines Spezialagenten stehen, welcher dafür sorgen muß, daß sich keiner seiner Pflege befohlenen von den Anderen trennt.

Gestorben.

Berlin, 21. Mai. Das Reichstagsmitglied von Kleist-Revetzow, Führer der altkonservativen Partei ist gestorben.

Ungarn aus dem Häuschen.

Pest, Ungarn, 21. Mai. Zu einer stürmischen Debatte kam es gestern im ungarischen Reichstag über den Antrag, den verstorbenen Georg Klapka, einen der Helden der ungarischen Revolution, auf Staatskosten und mit öffentlichen Ehren zu beerdigen. Als der Antrag gestellt wurde, war die Regierung darauf bedacht, dessen Ablehnung herbeibeizuführen. Der Ministerpräsident Graf von Szapary suchte die Sache zu umgehen, indem er Uebergang zur Tagesordnung beantragte. Dies erregte einen Sturm der Entrüstung.

Etwa ein Dutzend Abgeordnetete erhoben sich gegen den Antrag, und es wurden Hochrufe auf Klapka, Kossuth und ein freies Ungarn ausgebracht. Einer der Abgeordneten schrie: „Wir dulden hier keine österreichischen Befehle", ein zweiter rief: „Das ungarische Volk hat das Recht, seine Helden zu beerdigen", und ein dritter schrie: „Ungarn, frei und unabhängig, wird den Mann ehren, der für seine Unabhängigkeit kämpfte." Graf Szapary suchte vergebens den Sturm, den er hervorgerufen, zu beschwichtigen. Er bat die Abgeordneten, ihn anzuhören, und sagte, die Opposition der Regierung sei nicht speziell gegen General Klapka gerichtet, aber in dem Vertrage, welcher Ungarn die Unabhängigkeit gab, sei man doch in Wirklichkeit übereingekommen, die Vergangenheit zu begraben. „Niemals, niemals", schrie eine Anzahl der Abgeordneten. Schließlich siegte die Regierung mit einer Majorität von elf Stimmen. Es herrscht hier über dieses Resultat große Aufregung. Menschenmassen sammeln sich auf den Straßen an und ergehen sich in Verwünschungen gegen die Regierung.

Schiffs-Agentur.

Alle Dampfer-Linien sowie alle europäischen Eisenbahnen haben ihre hiesige Haupt-Agentur in Alex. Metzger's Grundeigenthums-Agentur, Wechsel-Bank und Vollmachts-Bureau. Etablirt 1863.

Hiesiges.

Aus den Gerichtshöfen.

Die Schadenersatzklage des Bremsers Joseph Crismer gegen die Lake Erie & Western Bahn wurde gestern im Bundesgericht dahin entschieden, daß die Geschworenen nach 24stündiger Bedenkzeit dem Manne $250 Entschädigung zusprachen.

Im Circuitgericht suchten sich gestern die Erben von William Johnson mit Phoebe Duncan, der Dienerin des Verstorbenen, die einen Anspruch von $6000 geltend macht, zu einigen; aber sie fanden keine Gegenliebe und die Entscheidung ruht in den Händen der Geschworenen.

Im März erlangte Samuel Hicks gegen Theodore Farnsworth ein Urtheil auf Bezahlung von $100, konnte aber bisher sein Geld nicht kriegen. Gestern beantragte nun Hicks im Superiorgericht, daß Farnsworth zur Zahlung angehalten resp. zur Darstellung seiner Vermögenslage veranlaßt werde, indem er erfahren hatte, daß derselbe Eigenthum besitzt, welches er indessen zu verbergen sucht.

Beim Squire Habich hat Maud Harding den Charles W. Oaks wegen Eigenthumsbeschädigung verklagt.

Richter Taylor behielt sich die Urtheilssprechung in der Scheidungsklage, welche Theodor Meyer gegen seine Frau Anna wegen deren Trunksucht und Mißwirthschaft führt, bis auf Weiteres vor, besonders wegen der vier Kinder, die der Kläger versorgen will.

Im Circuitgericht wurde gestern die Scheidungsklage von Indiana Carter gen James W. Carter zu Gunsten der Klägerin entschieden. Der Grund war, wie in so vielen Fällen, grausame Behandlung.

Sarah Biersdorf erhielt in demselben Gericht die Erlaubniß zur Umänderung ihres Namens in Sarah Hamburger.

Vor einem Jahre war Sam. Beachler wegen Vaterschaft auf die Anklage der Emma R. Roberts zu einer Geldstrafe verurtheilt worden, die er in Ermangelung von Geld absitzen mußte. Gestern wurde er aus der Haft entlassen, nachdem er seine Unfähigkeit, die Buße zu zahlen, dargethan hatte.

Die Frau des im vorigen Jahre mit Zuchthaus bestraften Blauvelt, Frau Nannie C. Blauvelt, wurde gestern von demselben gerichtlich geschieden.

In der Scheidungsklage, welche Kate H. Weller gegen ihren Mann Clemens führt, hat dieser gestern den Spieß umgedreht und die Frau ihres heftigen Temperamentes wegen auf Scheidung verklagt. Er sagt, daß er in ihrer Nähe seines Lebens nicht sicher sei.

Dasselbe Verfahren schlug Mary Kingley ein, die von ihrem Manne wegen grober Verletzung ihrer häuslichen Pflichten verklagt worden war. Richter Walker sprach der Frau, welche nachwies, daß ihr Mann sie verlassen und zum Besuche von Weinstuben gebracht hatte, das Scheidungsdekret zu. Der Mann muß wöchentlich $8 für die Erhaltung der Kinder bezahlen.

— Der Harugari Sängerchor veranstaltet am Sonntag den 5. Juni eine Excursion nach Cincinnati. Retourbillets mit viertägiger Giltigkeit auf der C. H. & D. Bahn $2.50.

New York Store.

(Etablirt 1853.)

Preiswerthe Waaren!
— in —
Damen-Strümpfen
— und —
Unterzeug!

Viele einfache, aber angenehme, in die Augen fallende Thatsachen.

Damenstrümpfe.

Echtschwarze, werth 15c, für 10c.

Ein Posten starke graue Baumwollenstrümpfe, gemarkt 15c, gehen für 10c.

Große echtschwarze Strümpfe, 25c Waare, für 19c.

Schwarze Modestrümpfe für niedere Schuhe, werth 17c, nach Wahl für 12½ Cents.

Unsere importirten zweifarbigen Strümpfe für niedere Schuhe, werth 37½c, offeriren wir für 25c.

Kinderstrümpfe.

Schöne echtschwarze dreifarbige Derbystrümpfe in allen Größen, regulärer Werth 17c, verkauft für 12½ Cents.

Merken Sie wohl: Dreifadige, gestreifte, echtschwarze Strümpfe für Mädchen und Knaben, von 25c auf 19c reduzirt.

Damen-Unterzeug.

100 Dutzend ärmellose gestreifte Westen, werth 15c, bei uns für 10c.

Ein Posten lila und blau gestreifte Westen ohne Aermel, mit tiefem Ausschnitt, statt 35c nur 21c.

Eine spezielle Partie tiefgeschnittene, ärmellose Westen in Ecru Swiß Seide mit gestickten Busen, werth 37½c, für 25c.

35 Dutzend verschieden blaue Angola Unterhemden und Hosen für Knaben, 27½c für alle Größen.

PETTIS DRY GOODS CO.

Zu verkaufen—billig. Ein zweistöckiges und zwei einstöckige Geschäftshäuser, No. 182, 184 & 186 Blakestraße, ½ Square nördlich von der New Yorkstr., mit einem zweistöckigen Backsteingebäude hinter 186 Blakestr., benützt für Wirthschaft und andere Geschäfte; bringen bei billiger Rente $800 per Jahr. — 362 Unionstraße, Haus mit 5 Zimmern, Stallung, Wasser und Naturgas. Lot 30 bei 185, „fronted" an zwei Straßen, bepflanzt mit Weinreben, Obstbäumen 2c. Billig, unter Bedingungen, wie kein anderes Eigenthum an der Straße gekauft werden kann. — Zu vertauschen: 10 oder 20 Acker an der Churchman-Pike, Haus mit 5 Zimmern, und einer Scheune 25 bei 75 Fuß, und anderen nöthigen Stallungen.— Auch 431 Nord Pine Straße, Lot 42 bei 165; das bestingerichtete Eigenthum zum vermiethen, bringt $30.00 Rente, 10 Prozent über Taxen und Reparatur.

G. A. Würgler, 88¾ Ost Washington Str.

Bad Denkewalter.
bei Spencer, Ind., Wildbad, Knüpp'sche Wasserheilanstalt, Luftkurort 2c., wird Leidenden bestens empfohlen. Preise mäßig. ba

D. Kregelo & Sohn,
Leichenbestatter
No. 97
Nord Illinois Straße.
Telephon 1124.
Keine Beziehung zu Kregelo & Whitsett

Red Star Line.

Ver. Staaten und Königlich Belgische Post-Dampfer.

Regelmäßige Fahrten zwischen
Antwerpen und **New York** | direkt | **Antwerpen** und **Philadelphia**

Vorzügliche Beköstigung, gute Bedienung und niedrige Preise.

Antwerpen bietet Reisenden von und nach Deutschland, Oesterreich, Frankreich und der Schweiz besondere Vortheile.

Abfahrt von New York jeden Mittwoch; von Antwerpen jeden Samstag. Die Dampfer dieser Linie sind alle neuester Konstruktion und verbinden Sicherheit mit Bequemlichkeit und Schnelligkeit bei besonders niedrigen Preisen. Näheres bei:

International Nav. Co.,
General-Agentur,
General Agenten, New York und Philadelphia, oder: Frenzel Bros., Alex. Metzger, Indianapolis.

MONEY can be earned at our NEW line of work, rapidly and honorably, by those of either sex, young or old, and in their own localities, wherever they live. Any one can do the work. Easy to learn. We furnish everything. We start you. No risk. You can devote your spare moments, or all your time to the work. This is an entirely new lead, and brings wonderful success to every worker. Beginners are earning from $5 to $10 per week and upwards, and more after a little experience. We can furnish you the employment and teach you FREE. No space to explain here. Full information FREE. TRUE & CO., AUGUSTA, MAINE.

Unvergleichlich
— ist des —
MODEL'S

prächtiges Lager von Anzügen in Qualität und Mache. Welchen Maßstab man immer anlegt, den der Kunden, der Schneider, selbst der unsrigen, so hoch, wie er auch sei, die

$13.00 und $16.00

Anzüge, die wir jetzt verkaufen, sind die billigsten, die je offerirt wurden. Es ist ein Räthsel für unsere Konkurrenten, wie wir das leisten können, und die Merchant Tailors sind in ihren Versuchen, es uns gleich zu thun, gezwungen billiges Zeug herzustellen. Aber sie können es nicht. Es handelt sich nicht bloß um billige Waare, was wir offeriren, ist ausgezeichnete Qualität zu unerhört niedrigen Preisen. Die ganze Stadt spricht von uns, und der Zulauf ist großartig.

Nur Montag
— und —
Dienstag.
Dreihundert Satinet Plaited
Kniehosen-Anzüge!
$1.24,
werth $2. Alle Größen von 4 bis 13.

Schuhe!

Unser Schuhgeschäft wächst täglich, je mehr die Leute einsehen, um wie viel billiger sie bei uns als im Schuhladen kaufen. Wir verkaufen für
$3.00
die besten kalbledernen Schuhe für Männer in Congreß und Bals in den Ver. Staaten.

MODEL!

Diese Woche

werden wir Anzüge zum Verkaufe auslegen zu

$10.00, $12.00 und $15.00!

welche in Bezug auf Werth alles Dagewesene übertreffen. Besonders aufmerksam machen wir auf unsere

Clay Worsteds

in Sack und Frack Form, die wir zu $13 abgeben. — Wir setzen diese Woche unseren Verkauf von Anzügen zu

$7.35

fort. Es sind dies Sack- und Frack-Anzüge, die meisten ganz Wolle. Wir garantiren, daß sie wenigstens $10, die meisten $12 werth sind. Dies ist der größte Bargain der Saison.

ORIGINAL EAGLE,

No. 5 und 7 West Washington Straße.

Hut-Departement: No. 16 Süd Meridian Straße.